

Herbst  
2021

# Euses Quartier

Forum des Quartiervereins Wesemlin | Dreilinden

## Der Methusalem bei der Bushaltestelle

Die ältesten Eichen in der Stadt Luzern findet man im Gebiet Unterlöchli



Sie stand schon da, als Mozart noch nicht einmal geboren war: Die 300-jährige Eiche Sara bei der Bushaltestelle Unterlöchli.

Foto: Brigitte Scherrer

Die älteste Eiche der Stadt Luzern steht im Quartier Wesemlin-Dreilinden. Ihr Alter liegt bei geschätzten 300 Jahren. Ihr Name: Sara. Überhaupt gibt es im Wäsmeli so viele alte Eichen auf kleinem Raum wie sonst nirgendwo in der Stadt. Dies hat seine Gründe.

Täglich steigen bei der Bushaltestelle Unterlöchli Pendlerinnen und Pendler ein

und aus. Die meisten von ihnen dürften Sara kaum zur Kenntnis nehmen. Bäume stehen schliesslich überall, und beim oft starren Blick auf das Handydisplay nimmt man diese sowieso kaum zur Kenntnis. Dabei würde sich ein bisschen Aufmerksamkeit lohnen. Sara ist nämlich der Methusalem unter den Eichen in der Stadt Luzern. Sie stand schon da, als noch Sklavenschiffe über den Atlantik fuhren, Wolfgang Amadeus Mozart nicht geboren war und die Französische Revolution

in weiter Ferne lag. Bei vielen der imposanten Bäume im Quartier handelt es sich um sogenannte Grenzeichen, die entlang der Grenzverläufe von Höfen gepflanzt wurden. Wieso dies ausgerechnet in der Stadt Luzern häufig der Fall war, sei unbekannt, heisst es im Werkstattbericht von 1996 von Nadja Brodmann, welche sich vertieft mit diesen Grenzeichen auseinandersetzte. Neben der

Fortsetzung nächste Seite

Die ältesten Eichen der Stadt	1/2	Quartier-Znacht im Felsberg	8	Aus den Schulen - Young Voice	16
Wort des Präsidenten	3	Tiergeschichte aus dem Viva	10	Sträucher am Zwysigplatz	18
Wanderpokal für Kapuziner	5	Agenda November - April	12/13	50 Jahre Jugendsiedlung	20
Topfussball am Wäsmeli-Cup	6	Ein Heiliger im Quartier	15	Projekt Zeitgut	23

Markierung der einzelnen Höfe sei es auch um die Abgrenzung des Stadtgebietes gegenüber dem Umland gegangen. Man habe wohl gedacht, diese Grenzen würden ewig bestehen bleiben.

### 188 Zentimeter Stammdurchmesser

Mit dem Eichenbestand in der Stadt Luzern befasste sich ebenfalls Roman Graf. Er erstellte ein genaues Verzeichnis dieser Bäume und stellte fest, dass die ältesten Eichen im Gebiet Unter- und Oberlöchli sowie im angrenzenden Bellerivequartier und auf dem Dietschiberg stehen. Für seine Untersuchung inspizierte er zusammen mit Kolleginnen und Kollegen sämtliche Eichenbestände auf Stadtgebiet.

Das Resultat: Es gibt in der Stadt 15 Eichen mit einem Stammdurchmesser auf Brusthöhe von mindestens 150 Zentimetern, eine Rarität, so Graf in seinem Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Luzern von 2007. Den imposantesten Stammdurchmesser von allen hat Sara, damals waren es 188 Zentimeter. Rund 300 Jahre alt ist die älteste Eiche der ganzen Stadt inzwischen, dies geschätzt aufgrund von Jahrringzählungen anderer Eichen, welche 2007 gefällt worden waren. Sämtliche kartierten Bäume sind mit einer Laufnummer versehen, die prächtigsten Exemplare tragen sogar einen Namen. Dazu gehören auch die drei Solitäreichen entlang des Unterlöchliwegs: Sokrates, Ivo und Bianca - um die 250 Jahre alt ist dieses Trio.

### Eichenholz für Eisenbahnschwellen

Dass es ausgerechnet in der Stadt viele dieser uralten Eichen stehen, hat laut Roman Graf unter anderem damit zu tun, dass hier früher viele Eichen gepflanzt wurden, später die Verstädterung gewisse Bäume davor schützte, gefällt zu werden. Auch waren die Bäume wichtig, weil Schweine mit deren Eicheln gemästet wurden.

Auf der Landschaft dagegen verschwanden die Bäume aus wirtschaftlichen Gründen, unter anderem wegen des Holzes. Gleiches heisst es im Werkstattbericht von Nadja Brodmann. Sie beschreibt zwei Gründe für den Niedergang. So mussten die Bäume dem Pflug weichen, um Kartoffeln anpflanzen zu können. Und Mitte des vorletzten Jahrhunderts brauchte es für den Bau der Eisenbahn enorme Mengen an Eichenholz für die Schwellen.

Schon früh traten im Kanton Luzern Verordnungen in Kraft, um die Wälder zu schützen. So verlangte eine Forstordnung von 1764, dass für jede umgehauene Eiche zwei bis drei junge als Ersatz angepflanzt werden



250-jähriges Trio im Unterlöchli: Die Solitäreichen Sokrates, Ivo und Bianca (von links).

Foto: Urs Schlatter

müssen. In der Stadt Luzern schützt heute das Bau- und Zonenreglement sämtliche Bäume ab einem Stammumfang von 80 Zentimetern. Und Altbäume werden von der Stadtgärtnerei öfter kontrolliert, da gerade nach Stürmen oder Schnee eher Schäden auftreten, heisst es auf Anfrage der Quartierzeitung. Zudem ist in der Stadt die Bevölkerung besonders auf Bäume sensibilisiert, dies zeigte sich im Quartier in den vergangenen Jahren bei der Diskussion um die Jubiläums-Eiche beim Wäsmeli-Träff. Dieser 40-jährige Baum konnte erst nach langem Hin und Her gefällt werden, die Ersatz-Eiche wird im kommenden Jahr gepflanzt. Sie steht momentan in einer Baumschule im Kanton Zürich und ist bereits über 14 Meter hoch (siehe QZ Herbst 2020).

### Insgesamt 2'100 Eichen in der Stadt

Die Sensibilisierung für Bäume erlebte Roman Graf bei seinen Kartierungsarbeiten. Er sei immer wieder von besorgten Passantinnen und Anwohnern angesprochen worden. Die Leute vermuteten fälschlicherweise, dass seine Arbeit damit zu tun habe, Eichen zu finden, welche man bald fällen kann. Das vollständige Inventar der Eichen in der Stadt Luzern umfasst über 2'100 Individuen, neben den 15 bereits erwähnten, inzwischen über 230 Jahre alten Eichen gibt es nochmals mehr als 200 Exemplare, die ebenfalls einen Stammdurchmesser von 100 bis 150 Zentimetern aufweisen. Im Kanton Luzern steht somit jede fünfte Eiche mit solch dicken Stämmen auf Stadtgebiet, bei praktisch allen handelt es sich um einheimische Stieleichen, auf Lateinisch „Quercus robur“.

Obwohl heute die Grenzeichen längst keine durchgehenden Baumreihen mehr bilden, bestehen teils noch ganze Hecken, dies gerade im Gebiet Unterlöchli. Nadja Brodmann weist darauf hin, dass dies nebst der kulturhistorischen und strukturbildenden Bedeutung vor allem ökologisch sehr wertvoll sei. So finden in den Eichen rund 400 Schmetterlingsarten, 60 Käferarten und Dutzende weitere einheimische Insektenarten ihre Lebensgrundlage, welche wiederum Nahrung für viele Vogelarten und Fledermäuse sind. Wichtig sei dabei, dass sehr alte, knorrige Eichen erhalten bleiben, auch wenn diese teilweise hohl sind und über viel Totholz verfügen, schreibt Roman Graf. Sogenannte Mulmhöhlen liefern Lebensräume für die erwähnten gefährdeten Käferarten, Fledermäuse lieben alte Eichen als Schlaf-, Nist- und Überwinterungsplätze.

Die Eiche zählt übrigens zu den am meisten verehrten Bäumen. So wurden dem Baum früher eine geisterabwehrende Wirkung zugeschrieben, heisst es im Bericht von Nadja Brodmann. Um Hühner vor dem Fuchs zu schützen, wurde etwa empfohlen, drei Eichenpfähle im Garten einzuschlagen. Und bei den Landwirten versprochen viele Eicheln eine gute Ernte, aber auch viel Schnee. Ob dem wirklich so ist? Nun, eine Antwort darauf wüsste wohl Sara bei der Bushaltestelle Unterlöchli. Mit ihren 300 Jahren hat sie doch schon einiges erlebt und überlebt.

Urs Schlatter

## Wort des Präsidenten



Die GV des Quartiervereins Wesemlin-Dreilinden hat mich am 30. August zum neuen Präsidenten gewählt. Dafür danke ich Ihnen herzlich. Üblicherweise sind wir es von Berichterstattungen gewohnt, dass eifrige Medienschaffende die ersten 100 Tage einer frischgewählten Amtsperson durchleuchten, eine Zwischenbilanz ziehen und danach bewerten. Noch fehlen mir dazu ein paar Tage – ziemlich viele sogar – und deswegen das Erscheinen dieser Zeitung bis anfangs Dezember hinaus zu zögern würde die Geduld der Redaktion unnötig auf die Probe stellen und die bisherige Regelmässigkeit über den Haufen werfen. So möchte ich den Blickwinkel umdrehen, was eher ungewohnt ist, und Ihnen von meinen Eindrücken aus der der beginnenden Amtszeit berichten.

Dazu muss man auf die Zeit vor der Generalversammlung zurückblicken. Denn es ist dieser lästigen Pandemie geschuldet, dass die Generalversammlung und damit die Wahlen nicht wie gewohnt Ende März stattfinden konnten, sondern erst fünf

Monate später. So fand mein Mitwirken im Vorstand, quasi im Schatten, schon früher statt. Vor einem Jahr, als der Quartiervereinsvorstand sich jeweils am Bildschirm zur Sitzung traf, konnte ich mich zuschalten und teilnehmen – einer virtuellen Schnupperlehre ähnlich. Unter der Leitung meines Vorgängers Peter Frei lernte ich ein ausgeglichenes und gut eingespieltes Team kennen. Oder besser gesagt das Abbild der Köpfe, die dahinterstecken. Wäre doch der Bildschirm nicht dazwischen. Dass parallel zu meiner Einführung auch jene des vakanten Festchefin-Postens stattfand, kam für mich ehrlicherweise nicht ungelegen. So war ich dank der Kollegin Nam Ton nicht alleiniger Rookie an Bord.

Die Vorbereitungen auf das Quartier-Zmorge und -Znacht sowie auf die GV liefen dazumal schon auf Hochtouren. Über der umfangreichen Organisation dieser Anlässe schwebte stets der Dunst der Ungewissheit betreffend die Durchführung. So musste im Juni das Quartier-Zmorge im Klostersgarten wegen abrupt geänderten Auflagen des Bundesamtes im letzten Moment abgesagt werden. Ende August endlich und mit zunehmenden BAG-Lockerungsmassnahmen konnte die Generalversammlung im Casino Luzern in der Anwesenheit von

fast 170 Vereinsmitgliedern durchgeführt werden. Für viele ein Fixpunkt im Jahreskalender. Welch grosse Freude und Erleichterung in Zeiten der Entbehrungen, wieder einmal das gesellschaftliche Miteinander pflegen zu können! Und als wäre dies nicht genug, beurteile ich abschliessend den Samstag, 11. September als mein bisher persönliches Highlight. Die Durststrecke hat ein Ende. Nach einem Jahr Zwangspause fanden tagsüber der Wäsmeli-Cup im Gartenheim und abends das Quartier-Znacht beim Felsbergschulhaus statt. Beides in herrlichem Ambiente und bei rundum fröhlicher Stimmung. Dabei machen meine grosse Freude nicht alleinig die erstklassige Location beim Schulhausareal Felsberg und die vielen unermüdlichen Helferinnen und Helfer aus. Absolut spitze ist die hohe Anzahl von rund 400 kleinen und grossen Gästen, die der Einladung gefolgt sind und zu einem rundum schönen und geselligen Fest beigetragen haben. Was für ein lebendiges Quartier!

Ich freue mich auf weitere zahlreiche Begegnungen und Anlässe und wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, herzlich gute Gesundheit und alles Gute.

Urs Zürcher

## Ein „Ur-Wäsmelianer“ ist der neue Präsident

Einmal mehr ist die Generalversammlung in diesem Jahr ungewohnt spät über die Bühne, einmal mehr war der Grund die Pandemie. Es war am 30. August die letzte GV für den abtretenden Präsidenten Peter Frei. Nach acht Jahren übergab er das Amt an seinen Nachfolger Urs Zürcher. Mit Zürcher übernimmt ein „Ur-Wäsmelianer“ das Präsidium. Er ist im Quartier aufgewachsen und hat hier sein Architekturbüro beim Klosterplatz (siehe *QZ-Frühlingsausgabe*).

Nicht nur im Präsidium gab es eine Veränderung. Neu ist Nu Hoai Nam Ton verantwortlich für die Organisation der Vereinsanlässe. Ihre Premiere hat sie mit dem Quartier-Znacht bereits erfolgreich hinter sich. Nam Ton übernimmt das Amt von Anna Maria Beck, welche in den vergangenen Jahren jeweils für den reibungslosen Ablauf der GV, des Quartier-Znachts und -Zmorgens sorgte. Peter Frei wurde mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.

Text und Bild: Urs Schlatter



Der neue „Chef“ des Quartiervereins: Urs Zürcher (links) übernimmt das Präsidium von Peter Frei, welcher nach acht Jahren von der GV zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

isabella

« IHRE HAUTSACHE IST UNSERE HAUPTSACHE »

wir freuen uns auf Sie

Isabella & Isabel  
Kosmetikstudio Isabella  
Abendweg 22 in Luzern  
041 420 85 32

kosmetikstudio-isabella.ch

# LEIHEN

Willst du Gegenstände ausleihen, genau dann, wenn du sie brauchst? Wir bieten unkomplizierten Zugang und schonen die Umwelt und dein Portemonnaie.

**leihbar LUZERN**

Leihen statt kaufen  
Unterlachenstr. 5, Luzern  
www.leihbar-luzern.ch  
Ein Angebot der Albert Koechlin Stiftung

Singen auf Englisch

für Babys und Kleinkinder

Komm sing mit uns !

Für Kinder im Alter von 1 bis 4 mit Eltern.

Di. und Do. 09:15 oder 10:30 Uhr in der Musikschule Dreilinden Park.

Für Preise und Anmeldung kontaktieren Sie: [anya.heini@gmx.ch](mailto:anya.heini@gmx.ch), 079 797 0918

**Gratis Schnupperlektion !**

**Ein Stück Glück seit 1999.**  
Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere Menschen, Menschen mit länger dauernden Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen beim selbständigen Wohnen zu Hause.

**Verein Haushilfe Luzern.**  
Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20  
[info@haushilfe-luzern.ch](mailto:info@haushilfe-luzern.ch) | [www.haushilfe-luzern.ch](http://www.haushilfe-luzern.ch)

## Haushilfe Luzern

- **Wochenkehr.**
- **Betten, Bettwäsche wechseln.**
- **Wäsche machen.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**

## HEBEN SIE DEN SCHATZ

Werfen Sie einen Blick in unsere Schatztruhe. Wir bieten Ihnen umfassende Immobilien-Dienstleistungen:

- SCHÄTZEN
- BEWIRTSCHAFTEN
- VERMITTELN
- VERMIETEN
- BERATEN

# SCHÄRLI & PARTNER

[schaerli-partner.ch](http://schaerli-partner.ch) · 041 418 51 51

Ihr Quartier-Coiffeur

**coiffure kreativ**

Ich freue mich auf Ihren Besuch

Ihre Maria

coiffure kreativ  
Wesemlinstrasse 72  
6006 Luzern

Telefon **041 420 86 18**

# Der Guardian war zuerst „völlig paff“

Der Wanderpokal für die verdienstvollsten Wäsmelianer steht im Kloster Wesemlin

Die Kapuziner des Klosters durften an der Generalversammlung des Quartiervereins im August die Auszeichnung als verdienstvollste Wäsmelianer entgegennehmen. Nun thront der Wanderpokal für ein Jahr gut sichtbar im Speisesaal des Klosters auf dem Kachelofen.

„Ich habe das in meinen Ferien erfahren und war völlig paff“, erinnert sich Guardian Willi Anderau, als er vom Quartierverein erfuhr, dass die Kapuziner als verdienstvollste Wäsmelianer ausgezeichnet werden. Sie hätten im vergangenen Jahr eigentlich nichts Aussergewöhnliches geleistet, so der Guardian. Eher hätten sie wegen den Bauarbeiten im Klostergarten einige Quartierbewohnerinnen und -Bewohner wohl mit zusätzlichem Lärm genervt. Trotzdem sei die Auszeichnung natürlich eine grosse Ehre und eine Verpflichtung, für das Quartier auch künftig im Rahmen der Möglichkeiten da zu sein.

Wieso der Preis diesmal an die Kapuziner geht, begründete der abtretende Präsident Peter Frei an der GV in einer kurzen Laudation. Aus einem Nebeneinander sei in den vergangenen Jahren immer mehr ein Miteinander geworden. Der Quartierverein darf seit Jahren das Quartierzmore im Klostergarten durchführen, obwohl es in diesem Jahr leider wegen der Coronapandemie abgesagt wurde. Zudem sind verschiedene Vereinsakten im Kloster eingelagert. Und nicht zuletzt trifft sich der Vorstand jeweils zur November-Sitzung im Kloster, wo vor dem offiziellen Teil gemeinsam mit den Klosterbrüdern gegessen wird.

Nebst dem Pokal durften die Kapuziner im Casino einen rund anderthalb Meter langen Russenzopf als Geschenk entgegen-



Pokalübergabe im Casino: Bruder Paul Mathis, Guardian Willi Anderau, der frühere Vereinspräsident Peter Frei und Bruder George Francis Xavier (von links).

Foto: Urs Schlatter

nehmen. Dieser wurde innerhalb von drei Tagen aufgegessen, aber nicht von den Brüdern alleine. „Gäste und Mitarbeiter haben in den Kaffeepausen fleissig mitgeholfen“, berichtet der Guardian.

## Der renovierte Wanderpokal

Die Kapuziner erlebten bei der Übergabe eine Premiere. Sie durften erstmals den sanft renovierten Wanderpokal entgegennehmen. Nötig wurde diese „Sanierung“, weil auf dem Pokal selber kein Platz mehr für weitere Gravuren der künftigen Preisträger war. Jetzt steht der Wanderpokal mit der Figur des Ratsherrn Moritz von Mettenwyl auf einem Sockel aus einem Holzstück der alten Wäsmeli-Eiche. So gibt es auf Jahre hinaus wieder genügend Platz für die Namen aller kommenden verdienstvollsten Wäsmelianerinnen und Wäsmelianer.

Willi Anderau ist seit etwas mehr als einem Jahr Guardian im Kloster Wesemlin, zuvor lebte er Jahrzehnte in der Kapuziner-niederlassung in Zürich. An der GV des Quartiervereins habe er gestaunt, wie einige seiner Brüder mit vielen Leuten aus dem Quartier bestens bekannt sind. Er selber erlebt das Wesemlin als ruhiges Wohnquartier. Auf der Strasse wird er oft mit Namen begrüsst, obwohl er nach gut einem Jahr erst wenige Leute kennt. Was Willi Anderau etwas vermisst im Quartier ist ein öffentlicher Treffpunkt, „die kleine Kneipe bei uns an der Strasse“.

Aktuell leben im Kloster Wesemlin 13 Brüder, dazu kommen noch die Bewohner der Zimmer für das „klosternahe“ Wohnen. In vollem Gang sind beim Kloster die Arbeiten für den „Francesco“-Neubau. Guardian Willi Anderau ist froh, dass die unangenehmen Klopferäusche der Aushubarbeiten bald ein Ende finden. Und er bedauert, dass wegen der Baustelle zurzeit ein grosser Teil des Klostergartens für Besucherinnen und Besucher und die Kapuziner nicht begehbar ist. Auf das tägliche Leben der Klostergemeinschaft wirke sich die Bauerei aber nicht gross aus.

Urs Schlatter

## SPATENSTICH FÜR DEN „FRANCESCO“-NEUBAU

Das Thema des vergangenen Klostergartenfestes Mitte August hiess „Nichts bleibt, wie es ist“. Zwei Tage später fand der Spatenstich für den Neubau Francesco statt. Seither klopft es und klopft. Ein schwerer Pressluft-Spitzhammer lockert den sandsteinigen Felsen unter der Wesemlinwiese im Kloster. Die Bagger schaufeln den gelockerten Aushub in die Lastwagen. Bald sollte die Baugrube ausgehoben und die

Grubenwände verankert sein. Die Grösse der Baugrube lässt auf einen riesigen Bau schliessen. Doch das Fundament des künftigen Baus wird deutlich kleiner sein als die Baugrube vermuten lässt. Was über den Grundriss des Baus hinausragt, dient als unterirdischer Garagenplatz. Der Deckel wird wieder mit Humus zugeschüttet und bepflanzt.

# 33 Mannschaften kämpften mit vollem Einsatz

Alt und Jung, Aktive und Zuschauer freuten sich über die Rückkehr der „schönsten Nebensache der Welt“ auf dem Gartenheim-Platz. Nach einem coronabedingten Unterbruch im vergangenen Jahr konnte am 11. September das beliebte Quartier-Fussballturnier – auch dank ausgeklügeltem Sicherheitskonzept – wieder durchgeführt werden.

Wie bei der Austragung im Jahr 2019 gilt der erste Dank den Verantwortlichen für das Wetter. Zwar wurde das Team beim Aufbau am Freitagabend durch ein heftiges Gewitter komplett durchnässt, so dass die Arbeiten erst nach einer längeren Stärkungspause und nach Einbruch der Dunkelheit abgeschlossen werden konnten.

Am Samstag nach Sonnenaufgang benötigten die Linien einen zweiten Anstrich, da der Platz in der Nacht nochmals zünftig gewässert worden war. Viel Aufwand für das OK, der sich aber definitiv lohnte. Pünktlich zum Turnierstart zeigte sich die Sonne und die beiden Plätze präsentierten sich in einem optimalen Zustand. So konnte das erste Spiel bei perfekten Bedingungen um 08:30 Uhr angepfiffen werden.

Wie fürs Ohr gewohnt, wurden die Teams von der bekannten Stadionstimme («Sexiest Voice Alive») annonciert und alle 33 Mannschaften kämpften mit vollem Einsatz um die begehrten Pokale. Speziell gefreut hat uns die Tatsache, dass in diesem Jahr der Frauenfussball mit vier Teams in der Kategorie Girls und sogar fünf bei den Ladies wieder stark vertreten war. Die Siegetrophäe ging in der Kategorie



Der Wäsmeli-Cup: Nach einem Jahr Corona-Pause wurde wieder fleissig „tshuttet“.

Fotos: Urs Schlatter

Boys nach einem packenden Elfmeter-Duell gegen die „Blue Stars“ an das Team „FC Luzern“. In der Kategorie Girls ging der Pokal an den „FC Blitz“. Bei den Ladies setzte sich das Team „Schnelle Socke“ gegen „de Saft“ durch. Der Turniersieg in der Kategorie Men/Mixed ging an den frech aufspielenden „Wilde Kerle FC“.

Die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer genossen die Möglichkeit, sich wieder einmal zu treffen, sich auszutauschen und gleichzeitig spannende Fussballspiele mitzuerleben. Das Suva-Fairplay wurde gelebt, so dass bis auf einen verschobenen Zahn und ein paar kleine Schürfungen keine gravierenden Verletzungen zu verzeichnen waren.

Das OK des Wäsmeli-Cups 2021 bedankt sich bei all denen, die mit ihrer Unterstützung diesen tollen Quartier-Event überhaupt möglich machen. Speziell erwähnen möchten wir hier die vielen treuen Sponsoren, den Quartierverein, die Schiedsrichter und natürlich alle aktiven Fussballer und Fussballerinnen. Ein Dankeschön geht auch an das Team der Pfadi Lindegar, welches in diesem Jahr mit ihrem Einsatz am Verpflegungsstand wertvolle Unterstützung geleistet hat. Dies gilt auch für Gabi Vaillant, erneut Produzentin der feinen Kuchen. Der Wäsmeli-Cup Lebenswerkpreis geht unangefochten an Giro-Peter und Jeanine. Die beiden haben nebst vieler anderer guter Taten auch diesen beliebten Quartieranlass über viele Jahre immer tatkräftig unterstützt. Ihre Nachfolge tritt in grosse Fussstapfen. Ein herzliches Dankeschön an euch beide!

Seit 2013 hat das ehemalige Pendolino-Team sichergestellt, dass dieser traditionelle und einmalige Quartier-Anlass weitergeführt werden konnte. Vieles wurde belassen wie es schon immer war und einige Neuerungen wurden eingeführt. Besonders erwähnenswert das Doppel-T: Die T-Shirts für die Jungen und ein Toi Toi für die Älteren.

Highlight des Tages war für das OK jeweils der Moment am Quartiersznacht nach der Rangverkündigung, wenn man müde aber zufrieden den Tag Revue passieren lassen konnte. Wie es mit dem Wäsmeli-Cup weitergeht, war bei Redaktionsschluss noch in der Abklärungsphase. Trotzdem schon jetzt: Save the date, 10. September 2022.

Moritz Bürgi, OK Wäsmeli-Cup

Die Bildergalerie vom Quartier-Znacht und Wäsmeli-Cup gibt es unter: [www.wesemlin.ch](http://www.wesemlin.ch)

## TEAMPREIS-SPONSOREN:

Bäckerei Kreyenbühl; Bike Shop; Board Local; Bourbaki Kino/Bar; Coiffeur Hesse Hair Style; Confiseur Bachmann; Giro Wäsmeli; Hallenbad Luzern; Historisches Museum; Klangformat AG; Kosmetikstudio Isabella; Luzerner Kantonalbank; Praesens Film; Quartierverein Wesemlin-Dreilinden; Restaurant Casa Tolone; Restaurant Libelle; Restaurant Schweizerheim; Restaurant Venus BZ Wesemlin; Rotseebadi; swidro drogerie wäsmeli; Seebad; stattkino; Strandbad Lido; Suva; Tele-Pizza



Voller Einsatz im Gartenheim: Kampf um jeden Ball.

**ARLEWO**  
arbeiten leben wohnen

«Ich liebe  
Haus-  
Aufgaben.»



Am liebsten löse ich Ihre Eigen-Heim-Knacknuss!  
arlewo.ch und Mathias Hollenstein sind für Sie da.

Lucern | Schwyz | Stans | Zug

**WERKEN**

Willst du Neues realisieren,  
Unbekanntes ausprobieren,  
deiner Kreativität freien Lauf  
lassen? Wir bieten Platz sowie  
fachlichen Rat für die Verwirk-  
lichung deiner handwerklichen  
Projekte.



Offene Werkstatt  
für Erwachsene  
Unterlachenstrasse 5, Luzern  
www.tueftelwerk.ch  
Ein Angebot der Albert Koechlin Stiftung

**K  
O  
Z  
B**



**GUT  
ERATEN**

BRILLEN UND KONTAKTLINSEN  
KOST-BRECHBUEHL.CH | PILATUSSTRASSE 19  
6003 LUZERN | 041 227 50 30

Dienstleistungen vom Roten Kreuz + mehr



Beratung



Besuchsdienst



Bildung



Entlastungsdienst



Fahrdienst



Hilfsmittel



Kinderbetreuung



Notruf

[www.srk-luzern.ch](http://www.srk-luzern.ch)  
041 418 74 74

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kanton Luzern



**KLANGFORMAT**

Wesemlin



**Thomas Sidler**  
Leiter Verkauf Aussendienst



**Kilian Habicher**  
Verkauf Aussendienst



**Dominik Glanzmann**  
Lernender Detailhandelsfachmann



**Raphael Sticher**  
Lernender Detailhandelsfachmann

**Kompetente und nachhaltige Beratungen**

*auch bei Ihnen zu Hause!*

Klangformat AG | Schibiweg 6 | 6006 Luzern | 041 420 45 44 | [wesemlin@klangformat.ch](mailto:wesemlin@klangformat.ch) | [klangformat.ch](http://klangformat.ch)



**Gygax**

Gartenbau Horw  
[www.gygaxgartenbau.ch](http://www.gygaxgartenbau.ch)

# „An diesem Abend ass ich meine erste Paella.“

Wie erlebt ein Jugendlicher aus dem Quartier den Wäsmeli-Cup und das Quartier-Znacht? Der Bericht unseres Nachwuchsreporters Milo Hobi (15 Jahre) gibt's auf den folgenden Zeilen:

Am Samstag, dem 11. September 2021 ging der 42. Wäsmeli-Cup nach einem Jahr coronabedingtem Unterbruch zum letzten Mal unter dem alten Organisations-Komitee endlich wieder über die Bühne. Dieser wurde von Besucherinnen und Besucher überrannt, wie auch das danach stattfindende Quartier-Znacht. Rund 400 Personen waren anwesend. Viele Gespräche wurden geführt und gemeinsam beim Fussballturnier mitgefiebert. Und das bei schönstem Wetter.

Insgesamt 33 Mannschaften spielten um die Pokale. Die Spiele konnten reibungslos durchgeführt werden. Auch dank den vielen Helfern im Hintergrund. Und die Zeit zwischen den Wettkämpfen nutzten die Teilnehmer, um andere Gruppen lautstark anzufeuern oder sich am Verpflegungsstand mit einer Bratwurst oder einem Hotdog zu stärken.

Es gab auch viel zu lachen. Eine Spielerin teilte mir die folgende Anekdote mit: „Während eines Spiels verliess die eine Mannschaft das Feld, weil sie keine Lust mehr, hatte weiter zu spielen. Somit wanderten drei Punkte zum verduzt zurückbleibenden Team“. Ob Verlierer oder Gewinner, alle Teilnehmer,



Stimmungsvolles Ambiente: Der erste Quartier-Znacht auf dem Felsberg-Areal.

Foto: Nam Ton

Helfer und die Zuschauer freuten sich, dass wieder etwas los war im Quartier.

Das erste Quartier-Znacht nach dem coronabedingten Unterbruch, fand zum ersten Mal auf dem Schulhausplatz Felsberg statt: Dies wegen des Umbaus beim alten Veranstaltungsort, dem Wäsmeli-Träff, an welchem das Abendessen und die Rangverkündigung jeweils nach dem Wäsmeli-Cup über die Bühne ging.

Nicht nur die Durchführung beim Schulhaus Felsberg war eine Premiere. An diesem

Abend ass ich in meinem Leben meine erste Paella – und die war sehr lecker. Das Quartier-Znacht war ein gelungener Abend, der mir die Möglichkeit gab mit vielen Personen wieder mal zu sprechen oder sogar neue kennenzulernen. Um zehn Uhr ging ich mit viel Erinnerungen an diesen Tag wieder nachhause.

Soviel ich erfahren habe, soll der 43. und nächste Wäsmeli-Cup am 10. September 2022 wieder stattfinden. Darauf freue ich mich jetzt schon bereits.

Milo Hobi

## Energiewende im Quartier: QUBE wird konkret

In dieser Zeitung ist schon mehrmals über das Quartier-Energieprojekts QUBE berichtet worden. Bei diesem HSLU-Forschungsprojekt geht es darum, durch Kooperationen und dezentrale Energieverbände den Umstieg auf erneuerbare Energien zu erleichtern und einen lokalen Beitrag zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses zu erbringen.

Mitte Juni fand ein Workshop im Klostergarten statt. Rund 70 Teilnehmende und 20 Personen vom Projektteam waren dabei. Am Ende des Anlasses lagen zahlreiche Interessensbekundungen für kooperative Energielösungen vor. Daraus entstanden im Laufe des Sommers Teilprojekte aus benachbarten oder räumlich nahe gelegenen Liegenschaften. Die technischen Potenziale von Energie-Verbundlösungen werden nun näher geprüft. Ein Teilprojekte umfasst das

Kloster Wesemlin, das Betagtenzentrum Viva Luzern Wesemlin, das Kinderheim Titlisblick, die Stiftung Wäsmeli sowie angrenzende Privatliegenschaften. Angesichts des Energieverbrauchs aller Beteiligten und angesichts des Solar- und Erdwärmepotenzials auf den Grundstücken kann hier eine bedeutende CO<sub>2</sub>-Reduktion realisiert werden, Abklärungen laufen.

Ein weiteres Teilprojekt betrifft die Gartenheimsiedlung. Dort will die „IG Gartenheim“ die bisherigen Erfahrungen im Bereich Bauen, Umbauen und Sanierungen im Energiebereich sammeln und Lösungen formulieren. Daraus soll eine Vision entwickelt und Spielregeln für künftige energetische Massnahmen erarbeitet werden. Darauf basierend soll im Rahmen des QUBE-Projekts in Zusammenarbeit mit den Behörden dafür gesorgt werden, dass künftige

Lösungen der Einheitlichkeit der Siedlung entsprechen und die Planungssicherheit für die Eigentümerinnen und Eigentümer grösser und der Handlungsspielraum klarer werden. Weitere Teilprojekte werden näher geprüft. Dazu werden nach und nach alle Interessierten durch das Projektteam kontaktiert.

Ein konkretes Angebot und ein Beispiel für eine Energiekooperation bietet ein Hausbesitzer am Hünenbergring an: Er realisierte vor kurzem eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach und will nun auf seinem Grundstück eine Ladestation für Elektrofahrzeugen realisieren. Da seine Anlage Überschussenergie erzeugt, würde er die Ladestation mit anderen teilen. Interessierte können sich melden bei alex.willener@hslu.ch.

Alex Willener

**Jeden letzten Mittwoch  
im Monat erhalten Sie  
10% AHV- Rabatt  
auf das ganze Sortiment.**

(ausgenommen bereits reduzierte Artikel)

Wir freuen uns  
Auf Ihren Besuch!

**10%  
RABATT**



**swidro drogerie wäsmeli**  
Mettenwylstrasse 2  
6006 Luzern  
Tel: 041 422 15 63  
[drogerie.waesmeli@swidro.ch](mailto:drogerie.waesmeli@swidro.ch)  
[www.waesmeli-drogerie.ch](http://www.waesmeli-drogerie.ch)

**swidro**   
drogerie wäsmeli

# TÜFTELN

Willst du deine eigenen Ideen  
umsetzen, mit verschiedenen  
Materialien experimentieren,  
Werkzeuge und Maschinen  
ausprobieren?  
Wir begleiten dich dabei.



Universalwerkstatt  
für Kinder ab 9 Jahren

Unterlachenstrasse 5, Luzern  
[www.tueftelwerk.ch](http://www.tueftelwerk.ch)

Ein kostenloses Angebot der Albert Koehlin Stiftung

*Swiss Life Immopulse*



*Wir verkaufen  
Ihre Immobilien:  
Schweizweit –  
ich in «Luzern».*

**Jens K. Schäfer**  
Immobilienexperte Luzern  
Telefon 041 375 02 33  
[jens.schaefer@swisslife.ch](mailto:jens.schaefer@swisslife.ch)  
[swisslife.ch/immopulse](http://swisslife.ch/immopulse)



**PARTYKRACHER –  
für jeden Anlass**

BÄCKEREI CONFISERIE CAFÉ

Apéro-Ideen soweit das Auge reicht.  
Den Leckerbissen-Prospekt finden  
Sie auf [www.kreyenbuehl.ch](http://www.kreyenbuehl.ch) oder in  
unseren Filialen.

Wir beraten Sie gerne.

**HAUPTGESCHÄFT**  
Würzenbachstrasse 23  
6006 Luzern  
T 041 375 70 50

**FILIALE WESEMLIN**  
Mettenwylstrasse 2  
6006 Luzern  
T 041 420 21 22

**FILIALE MEGGEN**  
Hauptstrasse 49  
6045 Meggen  
T 041 377 13 34

*Kreyenbühl*  
DER SONNTAGSBÄCKER

[www.kreyenbuehl.ch](http://www.kreyenbuehl.ch)

*viva luzern*

**Führungen durch unsere Betagtenzentren  
und Alterswohnungen.**

Wir freuen uns, Ihnen unser breites Angebot an Pflege-  
und Wohnformen vorzustellen. Die Führungen beginnen  
um 14 Uhr. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

**27. Oktober:** Viva Luzern Eichhof  
**2. November:** Viva Luzern Dreilinden  
**24. November:** Viva Luzern Eichhof  
**15. Dezember:** Viva Luzern Eichhof

**Mehr Infos: [www.vivaluzern.ch/events](http://www.vivaluzern.ch/events)**

Im Alter zuhause.

# Ein Happy End im Emmental für Happy

Wie der Berger des Pyrénées aus dem Viva Dreilinden per Zufall ein neues Zuhause fand

Im Betagtenzentrum Viva Luzern Wesemlin spielt das Leben und schreibt immer wieder berührende und sogar „tierische“ Geschichten, die man nicht erfinden könnte.

Der Himmel draussen ist grau und von Wolken bedeckt. Drinnen aber scheint die Sonne. Die Familie Balsiger sitzt an einem runden Tisch und lächelt. Empfangen wurde sie von Sonja Odermatt, Bewohnerin von Viva Luzern Wesemlin. Auch sie strahlt und freut sich über den Besuch aus dem Emmental, insbesondere über den Vierbeiner, welcher sich unter dem Tisch an ihre Beine schmiegt. Die Begrüssung von Happy verlief erwartet stürmisch.

Aber von vorne: Sonja Odermatt hat ein bewegtes Leben. Die Luzernerin hat sich nicht nur der Kunst und der Kreativität verschrieben, sie liebte es auch in fremde Länder und Kulturen einzutauchen. So lebte sie im Ausland und als sie in die Schweiz zurückkehrte, brachte die charismatische Frau den Hunderüden Happy mit nach Hause.

Im September 2020 zog Sonja Odermatt ins Viva Luzern Wesemlin. Ihre Taschen packte sie nicht nur für sich, sondern auch für Happy. Aufgrund gesundheitlicher Probleme spürte sie im Frühling jedoch, dass sie den Bedürfnissen ihres geliebten Tieres nicht mehr gerecht werden konnte. Das Wohl von Happy stand für sie stets im Mittelpunkt. Schweren Herzens entschied sie sich, ihren Happy wegzugeben.

Etwa zur gleichen Zeit hielt die Familie Balsiger die Augen offen nach einem neuen Hund, nachdem die Familie ihre geliebte Jenny mit 14,5 Jahren einschläfern lassen musste. Der Zufall wollte es, dass Balsigers über mehrere Ecken von Happy erfuhren. Als sie dann via E-Mail ein Bild von Happy erhielten, staunten sie nicht schlecht. Der Hund sah ihrer Jenny zum



Grosse Freude beim Wiedersehen: Sonja Odermatt und ihr Happy,

Foto: Viva Luzern Wesemlin

Verwechseln ähnlich. Das war für die Familie Balsiger Grund genug, ins Auto zu steigen und vom Emmental via Entlebuch ins Wesemlin zu fahren. Eigentlich wollten sie nur unverbindlich in Luzern vorbeischauchen, um Happy kennenzulernen. Doch es kam alles anders. Es war eine schicksalshafte Begegnung. Der Hund frass ohne zu zögern ein Guetzli aus der Hand von Michael Balsiger, was das Tier bei Fremden sonst nie tat. So kam es, wie es schöner nicht hätte kommen können: Sonja Odermatt holte ihre Tasche voller Hundeutensilien aus ihrem Zimmer und der Berger des Pyrénées fand noch an diesem Tag ein neues Zuhause.

Obwohl Sonja Odermatt ihren Happy heute nur noch selten zu Gesicht bekommt, ist das Tier noch immer sehr präsent in ihrem Leben. Auch die Familie Balsiger spürte natürlich die enge Beziehung zwischen Sonja Odermatt und Happy. Zu Beginn befürchtete die

Familie sogar ein bisschen, dass sie den Hund bald wieder zurückgeben müssten. Doch soweit kam es nicht – und wird es auch nicht mehr kommen. Sonja Odermatt weiss, dass Happy im Emmental ein neues Zuhause gefunden hat und gönnt ihm das – ganz Tierfreundin - von Herzen. Und so gab es nicht nur für Happy, sondern für alle ein schönes Happy End.

Viva Luzern Wesemlin

## Wäsmeli-Samichlaus

### Auszug

Samstag 4. Dezember  
Klosterkirche Wäsmeli  
17 Uhr

### Zu Hause / im Klostergarten

Wünscht ihr einen Besuch zu Hause oder bevorzugt ihr im familiären Rahmen ein Treffen im Klostergarten?

Freitag, 3. Dezember  
Samstag, 4. Dezember  
Sonntag, 5. Dezember  
Montag, 6. Dezember

Siehe [www.waesmelisamichlaus.ch](http://www.waesmelisamichlaus.ch) für Informationen und Anmeldeformulare.

Damit Ihre  
**Printwerbung**  
ins «.....» trifft.

Luzernerstrasse 30 | CH-6031 Ebikon  
+41 41 445 70 50 | [www.druckerei-ebikon.ch](http://www.druckerei-ebikon.ch)

**DE**  
**DRUCKEREI EBIKON**  
EINDRÜCKLICH VIELSEITIG

# Hallo Leben. Hallo Luzern.

Bereit für alles, was das Leben mit Ihnen vorhat:  
Die CSS unterstützt Sie aktiv beim Gesundbleiben,  
Gesundwerden und beim Leben mit Krankheit.  
Lassen Sie sich persönlich beraten – wir sind für Sie da.



**Deborah Diodati**  
Kundenberaterin  
058 277 30 61  
deborah.diodati@css.ch



**Michael Grüter**  
Kundenberater  
058 277 31 74  
michael.grueter@css.ch



**Benjamin Gut**  
Kundenberater Senior  
058 277 34 14  
benjamin.gut@css.ch



**Marko Lilin**  
Kundenberater  
058 277 32 43  
marko.lilin@css.ch



**Ronny Nigg**  
Kundenberater  
058 277 31 79  
ronny.nigg@css.ch

**Agentur Luzern**  
Seidenhofstrasse 6, 6002 Luzern  
info.luzern@css.ch

Deine Gesundheit.  
Dein Partner.



## BALLET-STUDIO-WESEMLIN

Irene Aschwanden  
Wesemlinstrasse 38, 6006 Luzern  
Telefon 041 / 420 16 70

**BALLETT für KINDER  
und ERWACHSENE**

**Gymnastik für Damen**



[www.ballettstudiowesemlin.ch](http://www.ballettstudiowesemlin.ch)

## Coiffeur Wäsmeli

**Damen · Herren  
· Kinder**

**Corina Thalmann**

[www.wesemlincoiffure.ch](http://www.wesemlincoiffure.ch)

Abendweg 22

Tel. 041 420 25 22

## SOS Dienst Luzern

Hauswirtschaft, Alltagsunterstützung und Familienhilfe

**Sie brauchen Unter-  
stützung und Entlastung.  
Wir helfen im Alltag  
zuhause.**

Seit über 40 Jahren unterstützen wir in der Stadt  
Luzern schnell, unkompliziert und kompetent Familien,  
Seniorinnen und Senioren und überhaupt alle, die Hilfe  
im Alltag benötigen. Wir freuen uns über Ihren Anruf.

041 342 21 21 | [www.sos-luzern.ch](http://www.sos-luzern.ch)  
Brünigstrasse 20 | 6005 Luzern | [info@sos-luzern.ch](mailto:info@sos-luzern.ch)

Ein Angebot der Kirche

**ALLES IN ALLEM**

**WERDE INDUGEN!**

**WERDE MITGLIED!**

**GWI** Gemeinnützige  
Wohnbaugenossenschaft  
Industriestrasse

\* [www.gwi-luzern.ch](http://www.gwi-luzern.ch)  
[info@gwi-luzern.ch](mailto:info@gwi-luzern.ch)

Gestaltung: BÜRO ZWIG

Die Anlässe finden je nach Entwicklung der Bundesauflagen betreffend Corona-Virus mit Vorbehalt statt.

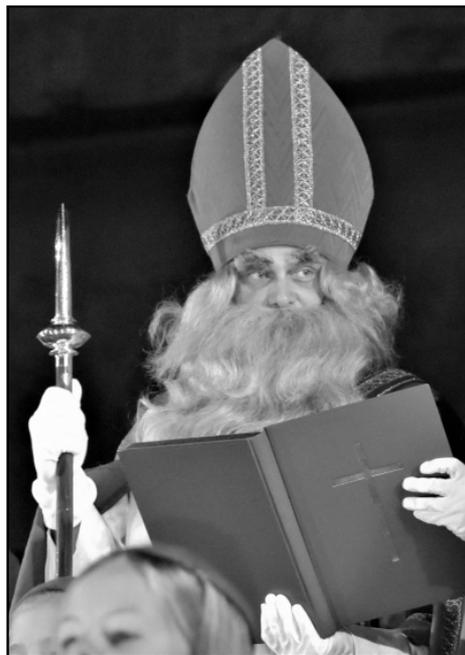
Bitte informieren Sie sich auf den jeweiligen Websites der Veranstalter.

## NOVEMBER

- 02. DI **Führung durch das Viva Luzern Dreilinden**, 14:00, VLD Schweizerhausstrasse 10, 6006 Luzern, [www.vivaluzern.ch/standorte](http://www.vivaluzern.ch/standorte)
- 02. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 03. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche
- 08. MO **Mütter- & Väterberatung**, Nachmittag mit Voranmeldung, Viva Luzern Wesemlin, Haus Abendstern, Terminvereinbarungen (MO-FR): 041 208 73 33
- 14. SO **Räbeliechtl-Umzug durchs Quartier** für Familien, 17:30 Kosi / Ende Zwysigplatz, Flyer & Infos auf Website folgen
- 16. DI **Stricken & Adventsverkauf**, ab 13:00, Rothenburgerhaus
- 17. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche
- 17. MI **Chinderkafi**, ab 14:30, Spielgruppe Purzelbaum ([sabine.stutz@gmx.net](mailto:sabine.stutz@gmx.net))
- 18. DO **Anmeldung für Besuch Hofsamichlaus**
- 22. MO **Mütter- & Väterberatung**, Nachmittag mit Voranmeldung, Viva Luzern Wesemlin, Haus Abendstern, Terminvereinbarungen (MO-FR): 041 208 73 33
- 25. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 12:30, Giswil - Sachseln, Wanderzeit ca. 1 ½ h, Infos: [www.hofkirche.ch/agenda](http://www.hofkirche.ch/agenda)
- 27. SA **ABGESAGT:**  
**Weihnachtsmarkt Wesemlin**, [www.weihnachtsmarkt-wesemlin.ch](http://www.weihnachtsmarkt-wesemlin.ch)
- 28. SO **Himmelweit – Gottesdienst**, 10:00, Klosterkirche, mit anschl. Apéro
- 29. MO **Beginn Stille im Advent**, täglich bis 23. Dezember, 18:00 – 18:35, Kapuzinerkloster Wesemlin

## DEZEMBER

- 01. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche
- 02. DO **Rorate-Gottesdienst**, 07:00, Klosterkirche, anschliessend Frühstück
- 03. FR **Der Hofsamichlaus trifft die Familien in unserem Quartier**, \* je nach Corona-Lage, entweder im Freien oder bei Ihnen zu Hause, [www.hofsamichlaus.ch](http://www.hofsamichlaus.ch)
- 03. FR **Familienbesuche Wäsmeli-Samichlaus**, \*\* bei Ihnen zu Hause oder im Klostergarten (bei Regen unter Dach), [www.waemelisamichlaus.ch](http://www.waemelisamichlaus.ch)
- 04. SA **Lichtfeier**, 07:00, Klosterkirche
- 04. SA **Auszug Wäsmeli-Samichlaus**, 17:00, Klosterkirche Wesemlin, anschl. Kinderpunsch, Glühwein & Lebkuchen
- 04. SA **Familienbesuche Wäsmeli-Samichlaus**, \*\*
- 04. SA **Der Hofsamichlaus trifft die Familien in unserem Quartier** \*
- 05. SA **Auszug Hofsamichlaus**, 17:00, Hofkirche, weitere Infos über die Durchführung: [www.hofsamichlaus.ch](http://www.hofsamichlaus.ch)
- 05. SO **Der Hofsamichlaus trifft die Familien in unserem Quartier** \*
- 05. SO **Familienbesuche Wäsmeli-Samichlaus**, \*\*
- 06. MO **Der Hofsamichlaus trifft die Familien in unserem Quartier** \*
- 06. MO **Familienbesuche Wäsmeli-Samichlaus**, \*\*
- 11. SA **Lichtfeier**, 07:00, Klosterkirche



## DEZEMBER

- 13. MO **Mütter- & Väterberatung**, Nachmittag mit Voranmeldung, Viva Luzern Wesemlin, Haus Abendstern, Terminvereinbarungen (MO-FR): 041 208 73 33
- 14. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 15. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche
- 18. SA **Lichtfeier**, 07:00, Klosterkirche, anschl. Frühstück
- 15. MI **Chinderkafi**, ab 14:30, Spielgruppe Purzelbaum
- 24. FR **Weihnachtseinstimmung in Wort, Bild, Musik**, 17:00, Klosterkirche, anschl. Glühwein & Zopf
- 25. SA **Weihnachtsgottesdienst**, 10:00, Klosterkirche

## JANUAR

- 04. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 07. FR **Neustart Stamm 80+**, 10:00, Viva Luzern Wesemlin (die weiteren Daten finden Sie auf [www.wesemlin.ch](http://www.wesemlin.ch))
- 12. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche
- 18. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 19. MI **Kinderdisco 6-8 Jahre** (beschränkte Teilnehmerzahl), 14:30-16:00 (ohne Eltern), Singsaal Felsbergsschulhaus, *Durchführung noch unklar (Infos auf der Website beachten)*
- 26. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche
- 27. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Infos: [www.hofkirche.ch/agenda](http://www.hofkirche.ch/agenda)

## FEBRUAR

- 01. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 09. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche
- 15. DI **Stricken**, 14:00-17:00, Rothenburgerhaus
- 16. MI **Kinderfasnacht**, 15:00-17:00, evtl. Singsaal Felsberg (*noch nicht def., bitte Aushänge & Homepage beachten*)
- 23. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche

## MÄRZ

08. DI **Stricken**, 14:00-17:00,  
Rothenburgerhaus
09. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche
12. SA **Workshop zur Pflanzentauschbörse**  
(pflanzen, aussäen & eintopfen), 14:00-  
16:00, Klostergarten (ohne Anmeldung)
23. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche
22. DI **Stricken**, 14:00-17:00,  
Rothenburgerhaus
31. DO **Wanderung Frauen im Hof**,  
Infos: [www.hofkirche.ch/agenda](http://www.hofkirche.ch/agenda)

## APRIL

06. MI **Beten für Familien**, 8:00,  
Klosterkirche
05. DI **Stricken**, 14:00-17:00,  
Rothenburgerhaus
27. MI **Beten für Familien**, 8:00, Kloster-  
kirche
26. DI **Stricken**, 14:00-17:00,  
Rothenburgerhaus
29. FR **Kinderzirkus Caramelli**, 18:00, Turn-  
halle Utenberg, Eintritt frei - Kollekte

REGELMÄSSIGE  
VERANSTALTUNGEN

**Frauenchor Wesemlin**, Probe jeden Montag  
19:30-21:00, Hofschule St. Leodegar,  
Gesang von Liedern aus verschiedenen  
Stilrichtungen und Auftritte an kirchlichen  
Feiern & in Betagtenheimen, Auskunft: Monika  
Schmid, Tel. 041 377 43 49

**Pfadi Lindegar** / [www.lindegarg.ch](http://www.lindegarg.ch)  
- **Biber**, für Mädchen + Knaben von 4 - 7 Jahren,  
einmal im Monat, Wesemlinquartier  
- **WoBi**, für Mädchen + Knaben von 7 - 11 Jahren,  
ca. dreimal im Monat, Wesemlinquartier  
- **Pfadi**, für Kinder + Jugendliche  
von 11 - 16 Jahren, ca. dreimal im Monat

**Chorprobe Wesemlin-Chor**, jeden Mittwoch,  
16:00-17:00, Viva Luzern Wesemlin, für singfreu-  
dige Senioren, Tel. 041 429 29 29

**Montag-Abend Fussballmatch**, jeden Montag  
19:50 - 21:30, Sportplatz Utenberg, Alter 16 - 80  
Jahre, Tel. 078 682 86 93 (Gubler Remo)

## HINWEISE

**Veranstaltungen STAMM 80plus**  
**Freitag, 7. Januar 2022**

10:00, Viva Luzern Wesemlin  
**WELCOME** zum Neustart  
Begrüssung durch das frische Leitungsteam  
Daten und aktuelle Informationen werden auf  
der Website des Quartiervereins  
[www.wesemlin.ch](http://www.wesemlin.ch) aufgeschaltet.

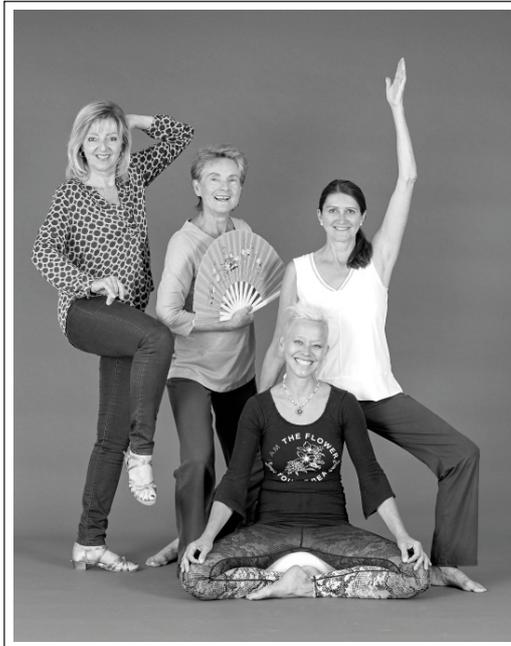
**Anlässe im Kapuzinerkloster Wesemlin:**  
Prospekte an der Klosterpforte und in der  
Kapuzinerkirche oder unter  
[www.klosterluzern.ch](http://www.klosterluzern.ch) (*Angebote/Kurse*)

**Spielgruppe Purzelbaum:**  
Infos unter: [www.spielgruppepurzelbaum-luzern.ch/aktuell](http://www.spielgruppepurzelbaum-luzern.ch/aktuell)

**Zum Vormerken:**  
**April 2022: Hasenparcours** / Organisation:  
Spielplatzgruppe / Flyer werden frühzeitig  
verteilt



Weitere Informationen über Anlässe immer online auf der Website [www.wesemlin.ch](http://www.wesemlin.ch)  
oder in unseren Aushängekästen und auf den Plakatständern



## Wesemlin Studio für Bewegung & Tanz

Mettenwylstrasse 16 - 6006 Luzern

**Hatha Yoga mit Mirjam Peter**  
Gruppen- und Privatstunden  
Personal Training  
[schbruso@hotmail.com](mailto:schbruso@hotmail.com)  
079 406 36 74

**Hatha Yoga mit Rita Duss**  
Gruppen- und Privatunterricht  
[yogabalance.ch](http://yogabalance.ch)  
041 420 39 66

**Tai Ji Quan mit Trudi Fontana**  
[fontana.trudi@bluewin.ch](mailto:fontana.trudi@bluewin.ch),  
041 410 54 37

**Tanzen mit Claudine Leyer**  
Latein, Standard, Orient. WS  
[leyerclaudine.ch](http://leyerclaudine.ch)  
079 777 32 53



viva luzern

RESTAURANT  
venus

Im Alter zuhause.

## Herzlich willkommen

an 365 Tagen im Jahr  
von 8.30 bis 17.00 Uhr

bei uns im Betagtenzentrum  
**Viva Luzern Wesemlin**  
Kapuzinerweg 14, 6006 Luzern  
Tel. 041 612 80 00  
[www.vivaluzern.ch](http://www.vivaluzern.ch)

jeden Mittag von 11.00 bis 13.00 Uhr gibts  
**feine warme und kalte Köstlichkeiten**  
vom **Selbstbedienungsbuffet**  
sowie **kulinarische Spezialaktionen**  
wie Pizzatage, Raclette- und Burgerwochen

## Wir freuen uns auf Sie!

Bitte beachten Sie bei einem Besuch  
unsere aktuellen Corona-Vorgaben.



## ALOIS HERZOG AG Sanitär · Spenglerei

Tribschenstrasse 72, Luzern und Meggen

Telefon 041 368 98 98

## Probleme mit der Stadtverwaltung?

Wir helfen Ihnen –  
neutral, kostenlos,  
vertraulich



## Ombudsstelle Stadt Luzern

Hirschengraben 31, 6003 Luzern  
Tel. 041 241 04 44  
[www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch](http://www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch)  
Termine nach Vereinbarung

## Christbaumverkauf

Freitag, 17. Dezember bis  
Donnerstag, 23. Dezember 2021

Gärtnerei Widler, Dierikon

Vorbestellungen von Frischartikeln  
erleichtern Ihnen und uns die Arbeit  
für die Festtage

Migros Partner  
Mettenwylstrasse 16  
6006 Luzern  
Tel 041 429 30 40  
Fax 041 429 30 41  
[mp.wesemlin@migros-luzern.ch](mailto:mp.wesemlin@migros-luzern.ch)

Detaillist mit  
**MIGROS**  
Produkten



## FÜHRUNG IM NEUBAU DER MUSIKHOCHSCHULE

Das Kambrass Quintet, ein professionelles Blechbläser-Ensemble aus Barcelona, hat an der Generalversammlung des Quartiervereins für die musikalische Unterhaltung gesorgt. Die Musikerin und die vier Musiker studieren an der Hochschule Luzern. Es gab viel positives Feedback, und die Musikhochschule Luzern nimmt dies zum Anlass, für die Quartierbevölkerung eine Führung im Neubau auf dem „Kampus Südpol“ durchzuführen.

Der Rundgang dauert rund eine Stunde und findet **am Donnerstag, 25. November 2021, von 17:00 bis 18:00 Uhr** statt. Interessierte Wäsmelianerinnen und Wäsmelianer können sich per Email **anmelden unter der Adresse [klassik@hslu.ch](mailto:klassik@hslu.ch)**. Die Verantwortlichen der Musikhochschule freuen sich auf möglichst viele Interessierte.

Auf der Führung wird ein Einblick in die drei grossen Säle des Neubaus gewährt - den Kammermusiksaal Salquin, die Black Box Kosmos sowie den Club Knox. Ebenso werden die Unterrichtszimmer, die Übekojen der Studierenden, die Bibliothek mit deren Bestand sowie auch der Regieraum gezeigt.

Wichtig: **Alle Teilnehmenden müssen ein gültiges Covid-Zertifikat vorweisen** (gemäss den aktuellen Bestimmungen des Bundes). Es wird empfohlen, mit dem Bus anzureisen, am einfachsten mit der vbl-Linie 14 bis zur Haltestelle „Südpol“. Auf dem Kampus gibt es nur sehr wenige Parkplätze.

## STAMM LUZERN 80+

Die Verantwortlichen von „Stamm Luzern 80+“ freuen sich, dass die Zusammenkünfte, die aufgrund der Corona-Pandemie völlig zum Erliegen kamen, wieder stattfinden. Der Neustart ist auf **Freitag, 7. Januar 2022**, zur gewohnten Zeit terminiert. Wo dass man sich trifft, entnimmt man der Agenda auf der Website des Quartiervereins [www.wesemlin.ch](http://www.wesemlin.ch).

Leider war das Detailprogramm bis Redaktionsschluss noch nicht bekannt. „Stamm Luzern 80+“ empfiehlt, sich wie erwähnt auf der Website des Quartiervereins zu informieren, wo alle Einzelheiten zu den Themen der Veranstaltungen spätestens gegen Ende Dezember aufgeschaltet werden.

Madeleine Zimmermann

## Ein ins Quartier verirrter Heiliger

Es gibt in unserem Quartier nur wenig Kunst am Bau oder in privaten Gärten. In der letzten QZ war die Rede von Kunstwerken des einst hier ansässigen Bildhauers August Bläsi. Auf zwei Parzellen an der Landschau- und der Dreilindenstrasse stehen zudem Holzfiguren des Obwaldner Künstlers Thomas Birve.

Umso überraschender stösst man an der Dreilindenstrasse 59, Seite Sonnühlstrasse, auf eine leicht bemooste Steinfigur, die in die Weite blickt und die zweifellos aus vergangenen Jahrhunderten stammt, möglicherweise gar aus der Barockzeit(?). Es handelt sich um eine kurz bärtige Heiligenfigur, erkennbar an der typischen Kleidung und Kopfbedeckung eines höher gestellten Klerikers. Sie hält ein Kreuz, ein Buch (Gelehrtenattribut) und einen Palmzweig (Märtyrerattribut) im linken Arm. Der Zeigefinger ihrer rechten Hand auf den Lippen drückt die Aufforderung zum Schweigen aus. Diese Attribute weisen eindeutig darauf hin, dass es sich hier um den heiligen Nepomuk, um den um 1340 in Böhmen geborenen Johannes von Pomuk, handelt.

Wie diese Figur den Weg in unser Quartier gefunden hat, vermag heute niemand mehr zu sagen. Das Haus an der Dreilindenstrasse ist 1930 vom Architekten und Bauherrn Max Zürcher erbaut worden. Auf den Plänen für die Baubewilligung kann man interessanterweise feststellen, dass von Beginn weg die Platzierung einer Figur vorgesehen war. Nur schien man damals eher an eine Frauenfigur gedacht zu haben. Hinweise darauf, wann und warum diese Frauenfigur der Heiligenfigur den Vortritt lassen musste und woher sie stammt, gibt es nicht. Sie ist aber heute und war es schon 1947 beim Verkauf an die Vorfahren der heutigen Besitzer ein fester Bestandteil der Liegenschaft.

Man könnte getrost sagen, dass sich dieser Nepomuk in unser Quartier verirrt hat und deshalb den Eindruck hinterlässt, etwas verloren in die Weite zu schauen. Der heilige Nepomuk gilt nämlich als Brückenheiliger und normalerweise findet man ihn auf Brücken oder in der Nähe eines Flusses.

Johannes Nepomuk amtierte in Prag als Notar und bewegte sich als gebildeter Theologe in mehreren Funktionen in den Kreisen



Eigentlich ein Brückenheiliger: Der Nepomok an der Dreilindenstrasse. Foto: Walter Portmann

des Erzbischofs. Durch seine konsequente und unerschrockene Haltung für die Rechte der Kirche und gegen den jähzornigen und trunksüchtigen König Wenzel zog er sich die Feindschaft des Herrschers zu. Weil er (der Legende nach) nicht bereit war, dem König die in der Beichte der Königin anvertrauten Geheimnisse zu verraten, wurde er 1393 vom König selber zu Tode gefoltert und schliesslich von der Prager Karlsbrücke in die Moldau gestürzt. Nepomuk wurde vom Volk schon bald als Märtyrer anerkannt und verehrt und 1729 vom Papst Benedikt XIII heiliggesprochen. Seine letzte Ruhestätte befindet sich im Veitsdom in der tschechischen Hauptstadt. Bei einer Graböffnung im Jahr 1719 sollen seine Gebeine und – vor allem – seine Zunge unversehrt aufgefunden worden sein...!

Bei der Figur an der Dreilindenstrasse ist der fünfsterne Kranz um sein Haupt verloren gegangen, der diese Figur normalerweise schmückt. Diese fünf Sterne weisen auf die fünf Buchstaben des Wortes „tacui“ („ich habe geschwiegen“) und damit auf die Wahrung des Beichtgeheimnisses hin.

Romano Mina



Start ins neue Schuljahr: Die Kinder und Lehrpersonen versammelten sich auf dem Pausenplatz beim Felsberg-Schulhaus.

Foto: zVg.

## Das Schulhausmotto heisst „nachbarschaftlich“

Das neue Schuljahr wurde in den Schulhäusern Felsberg und Unterlöchli mit einer Feier eröffnet. Dabei wurden alle neuereitenden Kinder und die neuen Lehrpersonen begrüsst. Im Rahmen dieser Feier wurde das Schulhausmotto für die kommenden Jahre bekannt. Die Vertreter der Klassen haben gemeinsam im Schülerinnen- und Schülerrat das Motto erarbeitet. Es heisst „nachbarschaftlich“. Das Motto lädt ein, nach links und rechts zu schauen, sich zu begegnen. Es bietet

viel Raum für soziale Aktionen, sei es unter uns Lernenden in der Schulgemeinschaft, sei es, dass die Schule im Quartier wirksam und erlebbar ist. Eine 3./4. Klasse hat zum Beispiel in den ersten Schulwochen die Geschichte der Glücksbohne abgeschrieben und sie in den Briefkästen im Quartier verteilt. Eine Bewohnerin des Wesemlinquartiers hatte diese Geste so berührt, dass sie den Kindern eine Kleinigkeit in die Schule brachte. Auch die Fussball-Delegation der

Lehrpersonen setzte sich am Wäsmeli-Cup getreu dem Motto „nachbarschaftlich“ in Szene, indem sie der gegnerischen Mannschaft vor dem Spiel jeweils eine Flasche Wein überreichten. Wir sind sicher, dass uns das Zweijahresmotto noch zu vielen schönen Momenten in der Gemeinschaft und als Nachbarin im Quartier inspirieren wird.

Bettina Schaffner, Lehrperson IF / DaZ  
Schulhaus Felsberg

## Viele grosse Fragen an junge Menschen

**Sollte an einem Tag im Jahr alles erlaubt sein?**

- Wieso sollte an einem Tag alles erlaubt sein? Nein! Das Gesetz wäre hiermit beendet. Jeder könnte machen, was er will z.B. einen auf der Strasse ins Gesicht boxen und es kümmert niemanden.
- Wenn alles erlaubt ist, dann würden viele Menschen dumme Sachen machen und dann gäbe es ein Chaos.
- Nein, denn da wären erst mal die illegalen Dinge, dann kommt noch dazu, dass man da nicht auf die Eltern hören müsste, also meiner Meinung nach würde dieser Tag das Gleichgewicht der Menschlichkeit gefährden...
- Wenn an einem Tag alles erlaubt wäre, würde alles drunter und drüber gehen und die Menschen würden auch schlimme Dinge tun. Darum ist es gut, dass nicht alles erlaubt ist.

**Glaubst du, dass für dich die Farbe Blau genauso aussieht wie für mich?**

- Ich glaube schon, aber es könnte auch sein, dass ich die Farbe Blau eigentlich Pink sehe und du umgekehrt.
- Es kommt aber auch auf die Frage drauf an, denn wenn ich einem Blinden oder Farbenblinden begegne, ist mein Blau schon anders als seins.
- Das ist eine interessante Frage, denn wahrscheinlich wird man es nie beweisen können. Es gibt so Vieles, warum soll man dann die Farben nicht auch verschieden sehen?

**Wann ist man schlau?**

- Man ist schlau, wenn man nicht dumm ist.
- Jeder Mensch ist in einem Bereich schlau und nirgends dumm. Es weiss bloss nicht jeder, das korrekt einzusetzen.
- Wenn man Albert Zweistein heisst, einen Albert Einstein gibt es schon!

**Was ist ein guter Streit?**

- Für mich ist ein guter Streit, wenn man mit Worten streitet und nicht mit Gewalt und dass am Schluss wieder alle glücklich sind.
- Ich finde, wenn jemand dich mobbt oder anderswie plagt und meint, dich stört das nicht und man es ihm dann sagt und es dann Streit gibt. Er's dann aber gecheckt hat, dann finde ich, ist es eigentlich ein guter Streit.

**Muss man immer alles richtig machen?**

- Nein, es ist sogar besser Fehler zu machen, weil dann weiss man, was falsch ist nach dem Korrigieren.
- Manchmal muss man auch Fehler machen, denn ohne Fehler würde es viele Sachen gar nicht geben.
- Meiner Meinung nach nicht, denn man lernt schliesslich aus Fehlern.

5. & 6. c am Standort Utenberg

# FARBTON GMBH

BERATUNG | GESTALTUNG | MALERHANDWERK MIT NATURFARBEN



KONTAKT@FARBTON.SWISS  
WWW.FARBTON.SWISS

FRIEDA GYSIN  
6010 KRIENS

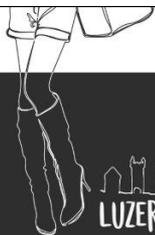
## Gesucht:

Liegenschaft (MFH oder EFH)  
in Luzern,  
auch renovationsbedürftig.

Schnelle und diskrete Abwicklung.

a&p immobilien ag

Kasimir-Pfyffer-Strasse 4 | 6003 Luzern  
Telefon: 041 419 71 97 | mail@acpartner.ch  
www.acpartner.ch



LUZERNER FUSSPFLEGE

## Fusspflege für SIE und IHN

Wohlbefinden durch gepflegte Füsse.  
Gehen Sie leichter durch den Tag.

### Jetzt Termin vereinbaren:

Sandra Gisi-Arnold  
dipl. Fusspflegerin SFPV  
Adligenswilerstrasse 119 6006 Luzern

Tel: 041 310 38 63  
www.Luzerner-Fusspflege.ch  
E-Mail: sandra.gisi@luzerner.ch

## Hallo Leben. Hallo Luzern.

Bereit für alles, was das Leben mit Ihnen vorhat:  
Die CSS unterstützt Sie aktiv beim Gesundbleiben,  
Gesundwerden und beim Leben mit Krankheit.  
Lassen Sie sich persönlich beraten – wir sind für Sie da.



Gabriele Panella  
Kundenberater  
058 277 32 60  
gabriele.panella@css.ch



Roland Primus  
Kundenberater  
058 277 31 75  
roland.primus@css.ch



Marcel Senz  
Kundenberater  
058 277 32 61  
marcel.senz@css.ch



Birgit Steinke  
Kundenberaterin Senior  
058 277 30 63  
birgit.steinke@css.ch



Linda Berisha  
Kundenberaterin  
058 277 31 83  
linda.berisha@css.ch

Agentur Luzern  
Seidenhofstrasse 6, 6002 Luzern  
info.luzern@css.ch

Deine Gesundheit.  
Dein Partner.





Rückzugsort für Insekten: Ast- und Steinhäufen im oberen Teil des Platzes.

Foto: Remo Gubler Strassmann

## Naturflächen am Zwyszigplatz

Nach ersten Umbauarbeiten im Vorjahr erfolgen im Herbst weitere Arbeiten zur Aufwertung des Zwyszigplatzes. Neben Naturelementen wie Trockenmauern, Stein- und Asthaufen wird auch ein kleiner Naschgarten erstellt.

Initiiert von einer Gruppe von Eltern aus dem Quartier nimmt die Aufwertung des Zwyszigplatzes weiter Gestalt an. In einer ersten Pflanzaktion im Herbst 2020 wurden beim Wartehäuschen einheimische Sträucher und Wildstauden angepflanzt. Dazu wurde ein kleiner Kiesplatz geschaffen und mit einem Tisch und Stühlen versehen.

In Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei sowie der Quartierarbeit Maihof findet nun im Herbst die zweite Etappe statt. Die Nachrichten zur abnehmenden Biodiversität und insbesondere das rasch fortschreitende Insektensterben häufen sich. Auch bei den Vögeln wird bei vielen Arten ein Rückgang festgestellt.

### Mehr Platz für die Natur

Umso wichtiger ist es, der Natur wieder mehr Platz zu geben, sei es auf dem Land, aber auch in den Städten. Leider bieten viele Gärten Insekten und Vögeln nur wenig Platz. Monotone Rasen, nicht einheimische Sträucher und Insektizide sowie Pestizide beeinflussen die Insektenwelt negativ. Dazu kommt der Ordnungswahn des Menschen, im Herbst muss alles abgeräumt und geputzt werden, was vielen Tieren das Überwintern erschwert.

Aus diesem Grund wird im oberen Teil des Zwyszigplatzes ein kleines Naturparadies erstellt mit Ast- und Steinhäufen, einer Trockenmauer sowie Kies- und Sandhaufen. Dies schafft für viele Insekten, insbesondere Wildbienenarten, notwendige Rückzugs- und Vermehrungsorte. Bepflanzt wird das Gelände mit einheimischen Wildkräutern sowie einem Hochstammapfelbaum. Es werden kleine Trampelpfade angebracht, damit die Standorte besucht werden können.

Der Rasen im mittleren Teil verbleibt als Spielfläche, angrenzend an den Kiesplatz beim Brunnen wird ein kleiner Naschgarten erstellt. Darin werden Beeren- und Obststräucher sowie andere Sträucher angepflanzt. Eine Gruppe von Quartierbewohnerinnen und -bewohner kümmert sich um die Pflege, alle sind eingeladen, von den Früchten zu naschen, sobald diese reif sind. Informationstafeln geben Auskunft über Sinn und Zweck der Umgestaltung.

Am kommenden Samstag, 30. Oktober, werden von 9-12 Uhr die Sträucher und Stauden angepflanzt. Dazu sind alle Quartierbewohnerinnen und -bewohner herzlich eingeladen. Wer dabei sein will, kann sich anmelden bei Remo Gubler Strassmann, 078 682 86 93, oder per Mail: remo.gubler@bluewin.ch. An dieser Stelle herzlich Dank an die Stadtgärtnerei Luzern sowie an die Quartierarbeit Maihof für die grosszügige Unterstützung.

Remo Gubler Strassmann

## BEGEGNUNGSZONE RUF LISBERG IN PLANUNG

Rund 120 Bewohnerinnen und Bewohner der Rufflisbergstrasse und Umgebung haben im Dezember 2020 die Stadtregierung in einer Petition aufgefordert, auf der Rufflisbergstrasse eine Begegnungszone einzurichten. Die Stadt Luzern ist grundsätzlich bereit, Begegnungszonen in Wohnquartieren einzurichten, wenn sie von den Anwohnerinnen und Anwohnern gewünscht werden. Voraussetzung ist, dass sich die Strassen dafür eignen.

Die Stadt hat für die Rufflisbergstrasse ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben. Das Gutachten kommt zum Schluss, dass sich die Strasse für eine Begegnungszone eignet. Die dafür notwendige Verkehrsordnung wird Ende 2021 im Kantonsblatt publiziert. Das Gutachten sowie die Pläne können dann beim Tiefbaumt der Stadt Luzern sowie auf [www.begegnungszonen.stadt Luzern.ch](http://www.begegnungszonen.stadt Luzern.ch) eingesehen werden. Nach Abschluss des „Gesamtprojekt Rufflisbergstrasse“ soll die Begegnungszone eingeführt werden.

Dario Buddeke

Tiefbaumt Stadt Luzern



© Urs Schlatter

## REPORTER FÜR QUARTIERZEITUNG

Interessiert Dich das Quartierleben, weisst Du spannende Geschichten aus dem Wäsmeli und schreibst gerne unterhaltsame Geschichten? Die Redaktion sucht immer wieder Quartierbewohnerinnen und -Bewohner mit einem Flair zum Journalismus und zur Fotografie, die gerne für die Quartierzeitung „Euses Quartier“ regelmässig Artikel schreiben möchten. Die Zeitung erscheint zweimal jährlich im Frühling und Herbst und wird in alle Haushaltungen im Quartier verteilt. Interessiert? Dann melde Dich auf die untenstehende Mailadresse. Unser Redaktionsteam würde sich freuen.

[quartierzeitung@wesemlin.ch](mailto:quartierzeitung@wesemlin.ch)

## jobdach

Der Frühling kommt...

**Wir empfehlen uns für Gartenarbeiten und verkaufen oder restaurieren Gartenmöbel.**

Besuchen Sie uns in der Wärcbstatt.



Verein Jobdach  
Wärcbstatt Tagesstruktur, Bruchstrasse 31,  
6003 Luzern  
Telefon: 041 202 03 70  
E-Mail: waerchstatt@jobdach.ch, www.jobdach.ch



# SPITEX

Stadt Luzern

Ihre öffentliche Spitex in Luzern –  
365 Tage und Nächte im Jahr  
für Sie da!

**041 429 30 70**

Weitere Informationen:

**spitex-luzern.ch**

**HIRSLANDEN**   
KLINIK ST. ANNA  
**UROLOGIEZENTRUM**

## ONLINE- PUBLIKUMSVERANSTALTUNG

**16. NOVEMBER 2021, 19-20 UHR**

**MIT DAMPF ZUM WASSERLÖSEN: DIE NEUE  
REZÜM-THERAPIE BEI VERGRÖSSERTER PROSTATA**

Als erste Institution in der Zentralschweiz bietet die Klinik St. Anna das Rezüm-Wasserdampfverfahren an. Dabei werden gutartige Vergrösserungen der Prostata schonend mit Dampf behandelt. Erfahren Sie mehr darüber an unserem Online-Expertengespräch am 16. November 2021! Im Gespräch erklären zwei Experten des Urologiezentrums, wie die Behandlung funktioniert, für wen sie in Frage kommt und welche Vorteile sie gegenüber herkömmlichen Behandlungsmethoden hat.

Nehmen Sie unter [www.klinikstanna.ch/wasserdampf](http://www.klinikstanna.ch/wasserdampf) am 16. November am Gespräch teil und stellen Sie uns Ihre Fragen.



UROLOGIEZENTRUM HIRSLANDEN LUZERN  
ST. ANNA STRASSE 32, 6006 LUZERN, T 041 208 41 11

# Ein Zuhause für rund 70 Kinder und Jugendliche

Die Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg feiert das 50-Jahr-Jubiläum und produzierte ein Video

Vor einem halben Jahrhundert konnte der Neubau der Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg bezogen werden. Auf eine grosse Jubiläumsfeier musste coronabedingt verzichtet werden. Zum 50-Jahr-Jubiläum ist unter Mitwirkung von Jugendlichen der KJU dafür ein tolles Video entstanden.

Die Ursprünge der Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg (KJU) reichen über 200 Jahre zurück. 1811 wurde an der Basenstrasse das Waisenhaus der Stadt Luzern durch die Bürgergemeinde eröffnet. Über 40 Jahre später übernahmen Ingenbohrer Schwestern die Führung des Waisenhauses. 1962 wurde die Führung an weltliches Personal übergeben, dies unter der Leitung der Bürgergemeinde. Weil das Kinderheim der Autobahnausfahrt am Kasernenplatz weichen musste, begann 1966 die Planung für eine neue Jugendsiedlung auf dem Utenberg. Man beabsichtigte, den KJU-Kindern in etwa den gleichen Wohnstandard zu bieten, wie ihn die Kinder in einer gut konzipierten Mehrfamilienhaussiedlung vorfanden. Das löste in Luzern teilweise Diskussionen aus, insbesondere das siedlungseigene Schwimmbaden wurde kritisiert. Doch die Bürgergemeinde liess sich davon nicht beirren. Sie nahm für den Neubau sogar eine grössere Verschuldung in Kauf. 1971 konnten 79 Kinder und Jugendlichen einen Platz in der Jugendsiedlung Utenberg beziehen.

## Allen ihr eigenes Zimmer

In den vergangenen 50 Jahren entwickelte sich die Kinder- und Jugendsiedlung in allen Bereichen kontinuierlich weiter. Im Jahr 2000 wurde anstelle einer Wohngruppe eine teilbetreute Wohnbegleitung für sechs junge Erwachsene eröffnet. Seit 2008 gibt es als neues Angebot die Notaufnahme, 2015 kam mit der sozialpädagogischen Familienbegleitung ein weiteres Angebot hinzu. Zuletzt wurden in der Stadt Luzern zwei Wohngemeinschaften eröffnet.

Heute wohnt jedes Kind, jede und jeder Jugendliche oder junge Erwachsene im eigenen Zimmer. Trägerin der KJU ist die Stadt Luzern. Aktuell werden in der KJU rund 70 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von sieben bis 22 Jahren bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben mit ihren Eltern begleitet. Die Notaufnahme bietet in akuten



Rohbau der KJU: Die Arbeiten für den Neubau auf dem Utenberg in den 70er-Jahren.

Foto: zVg.

Krisensituationen bis zu sieben Kindern und Jugendlichen einen temporären Aufenthalt. Die sozialpädagogische Familienarbeit begleitet Familien ambulant an ihrem Wohnort.

Der gesellschaftliche Druck ist heute nicht kleiner geworden. Einiges deutet darauf hin, dass die Toleranz eher abnimmt gegenüber jenen, die Schwierigkeiten haben, die gesellschaftlichen Normen zu übernehmen. Das durchschnittliche Eintrittsalter in die KJU liegt aktuell bei 13 Jahren, die Aufenthaltsdauer wird kürzer und es bleibt weniger Zeit, um Beziehung zu gestalten.

## Begleitung und Unterstützung

Belastungen wie Ängste oder depressives Verhalten bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen nehmen generell zu. Mit 18 Jahren sind die jungen Erwachsenen der KJU oft noch nicht bereit für die Selbstständigkeit. Dies erfordert Lösungen bezüglich Finanzierung der sozialpädagogischen Begleitung und Lösungen zur Zusammenarbeit mit den Angehörigen. Familien, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gestalten ihr Leben selbstbestimmt, heisst die oberste Zielsetzung

im Leitbild der KJU. In der täglichen Arbeit werden Klientinnen und Klienten bei der Bewältigung ihrer Entwicklungsaufgaben unterstützt.

Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg

## DAS VIDEO DER KJU

Die Kinder- und Jugendsiedlung musste coronabedingt auf eine Feier und auf die traditionelle Chilbi verzichten. Alternativ ist unter Mitwirkung von zehn Jugendlichen der KJU das Video "Das Leben lernen" entstanden: Die Jugendlichen berichten aus ihrem Leben. Unter [www.utenberg.ch](http://www.utenberg.ch) ist das Video aufgeschaltet. Dort findet man auch die aufschlussreichen Dokumente "50 Jahre Heimerziehung" zur Entwicklung in den letzten 50 Jahren. Die aktuellste Broschüre "Das Leben lernen" zeigt eindrücklich, was eine junge Bewohnerin im Interview im Stadtmagazin äussert: "Hotel Mama gibt es hier nicht. Wir helfen bei der Hausarbeit und abends kochen wir selbst auf der Gruppe." Weitere Details wie bereits erwähnt auf der Website [www.utenberg.ch](http://www.utenberg.ch).

Detaillist mit  
**MIGROS**  
Produkten

Unser Weihnachtsgeschenk  
an unsere treuen Kunden

Auf einen Einkauf pro Familie  
Mittwoch, 1. Dezember bis  
Samstag, 4. Dezember 2021

**10% Rabatt**

Name

Vorname

Adresse

Totaleinkauf

Rabatt

Datum

Unterschrift

Mitteilungen

Besten Dank  
für Ihre Einkäufe und  
schöne Festtage.

Ihr GIRO Team  
Migros Partner  
Mettenwylstr.16, 6006 Luzern,  
041 429 30 40  
mp.wesemlin@migros Luzern.ch



## ZAHLENMACHER

Treuhand und Unternehmensberatung

Zahlen beschäftigen uns.  
Neu buchhalten, beraten,  
steuern und digitalisieren  
wir im Wesemlinrain 16  
in Luzern.

Liebe Nachbarn,  
kommen Sie vorbei  
und lernen Sie uns  
bei einer sprudelnden  
Erfrischung kennen!

[zahlenmacher.ch](http://zahlenmacher.ch)

## YOGA FÜR DICH IM WESEMLIN

Mittwoch / 19 - 20:15

220.- / 10er ABO

*FREUE mich auf DICH,*

*Gratis Probelektion im Wesemlinrain 20!*

**+41 79 323 66 04**

Mittwoch 19:00 - 20:15

[www.ayurvital.ch](http://www.ayurvital.ch) - Daniela Zemp  
*dipl. Yogalehrerin BVY*

**IG Arbeit geht  
Ihnen zur Hand,  
damit ihre Zeit  
frei bleibt.**

Wir schleppen Umzugskisten,  
räumen, reinigen, gärtnern,  
kaufen ein, recyceln, entsorgen  
und vieles mehr.

Nehmen Sie mit uns  
Kontakt auf.

IG Arbeit  
Auftragsbörse  
T 041 369 68 30  
[auftragsboerse@igarbeit.ch](mailto:auftragsboerse@igarbeit.ch)  
[www.igarbeit.ch](http://www.igarbeit.ch)



Wagen zu dritt gemeinsam den Sprung in die Quartierarbeit und freuen sich: Heidi Rast, Rahel Fässler und Melanie Jud (von links nach rechts) Foto: Samuel Nussbaumer

## Frisches Team mit viel Power

Wir von der pfarreilichen Quartierarbeit kommen von der soziokulturellen Animation. Schon gehört und verständlich, was das ist? Wohl eher nicht und Sie sind nicht die Einzigen. Unsere Tätigkeiten sind sehr unterschiedlich und vielseitig und gar nicht so einfach zu erklären. Wir ermöglichen z. B. einen Mittagstisch, wir haben Angebote für Gross und Klein, wir unterstützen neue Ideen, damit sie zum Fliegen kommen, wir sind Ansprechpartnerinnen für Quartieranliegen, wir möchten im Quartier möglichst gut vernetzt sein, aber auch über die Quartiergrenzen hinaus blicken und noch vieles mehr. Und für uns sind Partnerschaftlichkeit, Offenheit und Solidarität zentrale Aspekte in unserer Arbeit. Wir freuen uns auf alle Begegnungen im Quartier und Projekte, die wir gemeinsam verwirklichen werden. Das Team der Pfarrei St. Leodegar im Hof stellt sich kurz vor:

### Heidi Rast, Alter: ist das eine Frage?

Wohnort: Kleines Eckhäuschen neben dem Schild-Gärtli... zauberhaft  
 Lieblingsecke im Quartier: uhi, da ich das Quartier noch nicht kenne, ist es noch offen. Doch dort wo es Menschen hat, die Zeit haben – dort halte ich mich besonders gerne auf.  
 Welches Buch darf im Bücherschrank nicht fehlen: „Der Gesang der Flusskrebse“ inklusive einer grossen Packung Taschentücher.  
 Mich gibt es nicht ohne: Mich, meistens gut gelaunt und offen für vieles!

### Melanie Jud, 32 Jahre

Wohnort: Lachen SZ, ein lustiges Dorf  
 Lieblingsecke im Quartier: Ich bin noch ganz neu im Quartier, darum muss ich meine Lieblingsecke noch finden. Sicher aber ein ruhiges Plätzchen, dass zum Verweilen einlädt.  
 Welches Buch darf im Bücherschrank nicht fehlen: Mittlerweile reicht ein Bücherschrank nicht mehr aus, es sammelt sich schon bald eine Bibliothek bei mir, aber Harry Potter muss immer dabei sein.  
 Mich gibt es nicht ohne: Brille, da ich sonst weder Bücher lesen kann, noch meine Umwelt klar wahrnehmen.

### Rahel Fässler, 26 Jahre

Wohnort: im alten Haus der Stadt Sursee hat vieles schon erlebt, kein Wunder dass es zittert, kein Wunder dass es bebt...  
 Lieblingsecke im Quartier: Felsberg Park – ein Rückzugsort par excellence!  
 Welches Buch darf im Bücherschrank nicht fehlen: hmm... gilt auch Mandalabuch? Ich bevorzuge Malen und Basteln in meiner Freizeit dem Lesen.  
 Mich gibt es nicht ohne: Mate! Ein Koffeingetränk, welches mir den nötigen Schub und Energie gibt.

Wie sind wir erreichbar:  
 Telefon: 041 229 95 21 oder 079 389 56 23  
 Mail: [quartierarbeit.leodegar@kathluzern.ch](mailto:quartierarbeit.leodegar@kathluzern.ch)

Melanie Jud

## BÜCHLEIN „HEITERKEITEN IN CORONA-ZEITEN“

Der Kapuziner Hanspeter Betschart aus dem Kloster Wesemlin veröffentlicht seit Jahren immer wieder Broschüren mit heiteren Geschichten. Und eigentlich sollte „Heiteres aus vierzig Kapuzinerjahren“ im vergangenen Jahr sein letztes Werk sein. Doch oft kommt es anders als man denkt. Betschart griff nochmals in die Tasten und wagte ein „erstes Büchlein nach dem letzten zu veröffentlichen“, wie er im Vorwort von „Heiterkeiten in Corona-Zeiten“ schreibt. Da während der Pandemie das öffentliche Leben gemächlicher war, fand der Kapuziner die Musse, zu seinem 70. Geburtstag nochmals eine neue Broschüre zusammenzustellen. Diese enthält Scherze, die einst sein Schwyzer Mitbruder Silverius Kälin (1876 – 1962) gesammelt hatte. Betschart fügte alte und neue Histörchen von sich selber hinzu.

Entstanden ist ein 50-seitiges Werk mit Witzen, Schmunzelgeschichten und Histörchen zu Themen wie Frau & Mann, Familie, Essen & Trinken aber auch Geburt & Tod. Schmunzeln ist auf jeden Fall garantiert. Ein Münsterchen gefällig: „Es gibt Männer und Frauen, die reden so lange, bis sie etwas zu sagen haben!“

Die Broschüre enthält Zeichnungen von Gregor Müller, welche Käthy Wollschlegel kolloriert hat. Die Selbstkosten für „Heiterkeiten in Corona-Zeiten“ liegen bei fünf Franken. Jeder zusätzliche Franken fliesst an das indische Sozialzentrum in Kerala.

Urs Schlatter



## Auszug Hofsamichlaus

Sonntag, 5. Dezember 2021, 17.00 Uhr  
 Hofkirche

### Familienbesuche:

Freitag, 3. Dezember  
 Samstag, 4. Dezember  
 Sonntag, 5. Dezember  
 Montag, 6. Dezember



HOFSAMICHLAUS

Infos und Anmeldung: [www.hofsamichlaus.ch](http://www.hofsamichlaus.ch)

# „Der grösste Wert liegt in der Begegnung.“

Interview mit Claire Benz aus dem Wesemlin-Quartier, Mitglied von Zeitgut Luzern

Das Wetter war wechselhaft, als wir uns ins Wesemlin aufmachten. Claire Benz begrüsst uns herzlich und zwischen zwei Regengüssen schien sogar die Herbstsonne charmant durchs Fenster, während wir es uns in der Stube gemütlich machten. Wir wollten von Claire Benz mehr erfahren über ihre Erfahrungen als Mitglied der Genossenschaft Zeitgut Luzern.

**Frau Benz, wann und wie sind Sie auf Zeitgut Luzern aufmerksam geworden?**

Vor etwa drei Jahren war ich beim Forum Luzern60plus in der Kornschütte. Dabei wurde die Genossenschaft Zeitgut vorgestellt. Zudem kannte ich bereits die Geschäftsführerin Regula Schärli und deren Mutter. So habe ich mir Prospekte mitgenommen.

**Was war Ihr Antrieb, bei Zeitgut mitzumachen?**

Als ich kurz danach wegen gesundheitlicher Einschränkungen das Autofahren aufgeben musste, habe ich bei Zeitgut angefragt, ob es Menschen gäbe, die mich ab und zu begleiten könnten. Dabei habe ich insbesondere an Besorgungen und Ausflüge gedacht.

**Was waren Ihre Erwartungen?**

Erhofft habe ich mir, dass ich auch neue Kontakte knüpfen kann. In meinem Alter werden der Freundeskreis und die bisherigen Aktivitätsgruppen immer kleiner. Freunde sterben oder sind weniger mobil und flexibel. So habe ich Zeitgut als Chance gesehen.

**Wie war das Vorgehen beim ersten Kontakt mit Zeitgut? Wie ging es Ihnen dabei?**

Mit der Koordination gab es ein persönliches Treffen, bei dem sehr aufmerksam meine Bedürfnisse aufgenommen wurden. Die Idee davon ist, danach aus dem Pool an Mitgliedern eine oder mehrere passende Personen für ein Tandem zu finden.

**Wenn ein gebendes und ein nehmendes Mitglied zusammengeführt werden, nennen wir das Tandem. Welche Tandems haben Sie?**

Zuerst hatte ich ein Tandem mit einer sehr spannenden Frau aus dem Quartier. Dabei haben wir ein- bis zweimal pro Monat Ausflüge unternommen, sind mal aufs Schiff



Generationenübergreifender Austausch: Zeitgut-Mitglieder Claire Benz (rechts) und Silvana Caronni. Foto: zVg.

oder auch in ein Gartencenter gefahren um Besorgungen zu machen.

Dann war ich sehr froh, dass diesen Sommer Silvana (siehe Foto) und Ruth abwechselnd meine Blumen gegossen haben.

Einer weiteren Person durfte ich als Gebende ein paar Mal Blockflötenunterricht erteilen. Sie wollte das von Grund auf lernen. Das war eine interessante Erfahrung für mich, nachdem ich ja im Maihofschulhaus über 20 Jahre lang Blockflötenlehrerin war.

**Welchen Wert sehen Sie für sich und das Gegenüber?**

Zeitgut ist eine grosse Chance für beide Seiten eines Tandems, für die Person, die etwas braucht/sucht und auch für diejenige, die etwas zu geben hat. Gerade dem Gut „Zeit“ wird so mehr Wert gegeben. Und die gebende Person erfährt Wertschätzung und das Gefühl, gebraucht zu sein.

**Wem empfehlen Sie Zeitgut?**

Zeitgut lohnt sich in jedem Fall. Und ich empfehle, es einfach mal auszuprobieren. Für jede Altersgruppe können Tandems eine Bereicherung sein. Und der grösste Wert liegt oft in der Begegnung mit neuen/anderen Menschen, die ich sonst nicht getroffen hätte. Nützlich und förderlich ist bestimmt, etwas Offenheit, Toleranz und Flexibilität mitzubringen.

*Nun kommt Silvana Caronni dazu, um das gemeinsame Foto im Garten zu machen.*

*Silvana erwähnt, wie sehr sie den generationenübergreifenden Austausch mit Claire Benz schätzt. Sie habe so viel erlebt in ihrem Leben. Gerade die spannenden Geschichten aus dem Wesemlin- und Maihofquartier gefallen Silvana sehr.*

**Claire Benz, wir danken Ihnen herzlich für das offene Gespräch. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude und natürlich gute Gesundheit.**

Interview: Joachim Berchtold

Redaktion: Alain Zanolari

## SO FUNKTIONIERT ZEITGUT LUZERN

Die Genossenschaft Zeitgut Luzern vermittelt Nachbarschaftshilfe in Luzern und in der Agglomeration. Dabei geht es weder um professionelle Pflege noch Hausarbeit oder Fahrdienste, sondern um den Aufbau von Sozialkontakten und auch die punktuelle Begleitung im Alltag. Es fliesst kein Geld zwischen Gebenden und Nehmenden, welche ein sogenanntes Tandem bilden. Dafür werden Stunden gutgeschrieben, wenn man jemandem hilft, und abgebucht, wenn man Hilfe in Anspruch nimmt. Der Anteilschein kostet 100 CHF und der Jahresbeitrag für Mitglieder ist 50 CHF. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.zeitgut-luzern.ch](http://www.zeitgut-luzern.ch) oder unter Telefon 079 369 57 51.

# Breitere Insel für einen sicheren Schulweg

Die Stadt Luzern investiert rund 400'000 Franken für Fussgänger und Velos

Der Fussgängerstreifen an der Adligenswilerstrasse ist einer der meistgenutzten im Quartier. Und ein wichtiger Schulweg. Vor drei Jahren wurde die Lichtsignal-Anlage abmontiert. Jetzt sind die Bauarbeiten für den neuen Fussgänger- und Veloübergang angelaufen.

Vor drei Jahren hat die Ampel beim Schwesternweg an der Adligenswilerstrasse ihren Betrieb „eingestellt“, später wurde sie abmontiert. Die 20-jährige Anlage war nicht mehr zu reparieren, die Stadt stellte eine provisorische Mittelinsel auf. Nachdem die Verkehrskommission des Quartiervereins interveniert hatte – täglich benutzen zahlreiche Schülerinnen und Schüler den Fussgängerstreifen – gab die Stadt eine Verkehrssicherheitsprüfung in Auftrag. Das Resultat ist nun das Bauprojekt, das in diesen Tagen gestartet ist. Kostenpunkt: Rund 400'000 Franken.

Beim bestehenden Fussgängerstreifen wird eine den geltenden Normen entsprechende Mittel-Insel erstellt. Diese ist so geplant, dass für Radfahrer und Fussgänger ausreichend Platz zur Verfügung steht. Erneuert wird auch die Strassenbeleuchtung. Installiert werden energiesparende LED-Leuchten, welche dank eines kontrastreicherer Lichts die Verkehrssicherheit verbessern. Ausgebaut werden auch die Velowege vom Schulhaus Utenberg bis zum Schwesternweg. Zwar sind auf der Adligenswilerstrasse Radstreifen vor-



Fussgängerübergang Adligenswilerstrasse: Der stark genutzte Schulweg wird sicherer.

Foto: Urs Schlatter

handen, die separaten Velowege verbessern jedoch die Sicherheit auf dem Schulweg, weil diese von den Autos und Lastwagen auf der Strasse räumlich getrennt verlaufen.

Während der Arbeiten sind der östliche und westliche Gehweg entlang der Adligenswilerstrasse abwechslungsweise gesperrt, damit je nach Bauphase eine sichere Verkehrsführung vor allem auch für die Schülerinnen und Schüler gewährleistet ist. Das Tiefbauamt ist dabei in engem Austausch mit den beiden Schulhäusern Utenberg und Unterlöchli. Wie die Stadt mitteilt, dauern

die Bauarbeiten knapp zwei Monate. Läuft alles planmässig, soll das Bauprojekt Mitte Dezember abgeschlossen werden. Weitere Infos zum jeweiligen Stand der Arbeiten gibt's auf untenstehendem QR-Code.

Urs Schlatter



## Neue Website in der Pipeline

Spannende Hintergrundgeschichten und ausführliche Berichte zum Leben im Quartier Wesemlin-Dreilinden gibt es zweimal jährlich in gedruckter Form in der Quartierzeitung, welche Sie gerade in den Händen halten. Aktuelle Infos liefern wir regelmässig auf unserer Website und Facebook. Aber die Website ist in die Jahre gekommen. Nicht inhaltlich, jedoch optisch entspricht sie nicht mehr den heutigen Ansprüchen der Benutzerinnen und Benutzer. Der Vorstand des Quartiervereins hat deshalb entschieden, eine neue Website in Auftrag zu geben. Realisieren wird den neuen Look die Firma Mesch, Web Consulting & Design GmbH aus Luzern, welche bereits die alte

Website umgesetzt hatte. Gleichzeitig mit dem Refresh der Website erhält der Verein ein modernes, schlankes Logo, kreiert von der Design- und Marketing-Agentur „Office 104“ in Zusammenarbeit mit angrahngrafik in Luzern. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren, noch in diesem Jahr soll die neue Website online gehen. Der genaue Termin steht zwar noch nicht, aber spätestens Mitte Dezember dürfte es soweit sein. Und auch ein Ausbau bei den Social Media Kanälen ist angedacht, um unser schönes Quartier von seiner besten Seite zu zeigen. Lassen Sie sich überraschen, alle Infos gibt's natürlich aktuell auf [www.wesemlin.ch](http://www.wesemlin.ch)

## IMPRESSUM

Herausgeber  
 Quartierverein Wesemlin-Dreilinden  
[www.wesemlin.ch](http://www.wesemlin.ch)  
[www.facebook.com/QuartierWesemlinDreilinden](https://www.facebook.com/QuartierWesemlinDreilinden)  
 Präsident: Urs Zürcher / G: 041 420 41 00  
[zuercher@zuercher-architekten.ch](mailto:zuercher@zuercher-architekten.ch)  
 Post: Wesemlinstr. 40, 6006 Luzern  
 Redaktion, Web & Facebook:  
 Urs Schlatter / [quartierzeitung@wesemlin.ch](mailto:quartierzeitung@wesemlin.ch)  
 Agenda: Barbara Häfliger  
[veranstaltungen@wesemlin.ch](mailto:veranstaltungen@wesemlin.ch)  
 Inserate: Daniel Birrer  
[inserate@wesemlin.ch](mailto:inserate@wesemlin.ch)  
 Redaktionsschluss Frühlingsausgabe:  
 März 2022 / Auflage: 2700 Ex.  
 Druck: Druckerei Ebikon AG  
[www.druckerei-ebikon.ch](http://www.druckerei-ebikon.ch)